

Bestandsaufnahme und Maßnahmenvorschläge Mapathon-Route M12 schwarz („Finthen-Gustavsburg“)

Von Finthen über Gonsenheim, Münchfeld, Uni, Hbf, Innenstadt nach Gustavsburg

einschließlich der Lückenschlüsse zur Route hellgrün (Budenheim-Mombach-Hbf-Oberstadt-Weisenau), zur Route indigo (Mombach-Hartenberg-Uni-Bretzenheim-Marienborn-Nieder Olm) und zur Route gelb (Finthen-Gonsenheim-Neustadt-Innenstadt)

Inhaltsverzeichnis:

1.	Kurzbeschreibung Route aus Mapathon-Dokumentation	Seite 2
2.	Protokoll Befahrung zur Bestandsaufnahme und Ermittlung erforderlicher Maßnahmen	Seite 5
2.1	Lückenschluss Finthen - Sartoriusring	Seite 5
2.2	Finthen Sartoriusring - Ortseingang Gonsenheim	Seite 8
2.3	Finthen An der Steige - Ortseingang Gonsenheim - An der Allee/Am Fort Gonsenheim	Seite 12
2.4	An der Allee/Am Fort Gonsenheim - Hartenberg - Hbf West	Seite 14
2.5	Lückenschluss An der Allee/Am Fort Gonsenheim - Wallstraße – Hbf West	Seite 23
2.6	Lückenschluss Fritz-Kohl-Straße - Osteinunterführung - Hbf Ost - Gärtnergasse - Große Bleiche	Seite 26
2.7	Hbf West - Große Bleiche - Langgasse - Weißliliengasse - Holzhofstraße - Südbrücke - Gustavsburg	Seite 31

Autoren: Heribert Dicke (VCD Kreisverband Rheinhessen e.V.) und Michael Gutmann (ADFC Kreisverband Mainz-Bingen e.V.)

1. Kurzbeschreibung Route aus Mapathon-Dokumentation

Im Mapathon-Ergebnisbericht findet sich zur Route Schwarz folgende Beschreibung:

12. *Finthen - Gonsenheim - Münchfeld - Uni - Hbf - Innenstadt - Gustavsburg (Route Schwarz) zzgl. Lückenschluss Hartenberg - Hbf Nord, Lückenschluss Hartenberg - Binger Straße / Hbf und Lückenschluss Hbf - Gärtnergasse*
Diese Stadtteil-übergreifende Verbindung verknüpft

a.) *die beiden Ortsteile Sartoriusring und Katzenberg in Finthen mit (Alt-)Gonsenheim*

b.) *den Ortsteil Sartoriusring über den Lückenschluss Sartoriusring – Finthen Ortszentrum mit dem Finther Ortszentrum und (über die Verbindung 1) Drais/Lerchenberg*

c.) *(Alt-)Gonsenheim und (über die Verbindungen 2 und 3) die übrigen Teile Gonsenheims mit dem Münchfeld, der Universität und dem Hbf/der Innenstadt*

d.) *(Alt-)Gonsenheim und (über die Verbindungen 2 und 3) die übrigen Teile Gonsenheims über den Lückenschluss Hartenberg - Hbf Nord oder Lückenschluss Hartenberg - Binger Straße / Hbf oder über die Universität mit der Innenstadt sowie weiter über den Lückenschluss Römerwall und die Verbindung 4 mit der Oberstadt (Kliniken und Bio-Tech)*

e.) *den Hbf West und Nord über den Lückenschluss Hartenberg - Hbf Nord bzw. Lückenschluss Hartenberg - Binger Straße / Hbf mit den Arbeits- und Ausbildungsstätten auf dem Hartenberg*

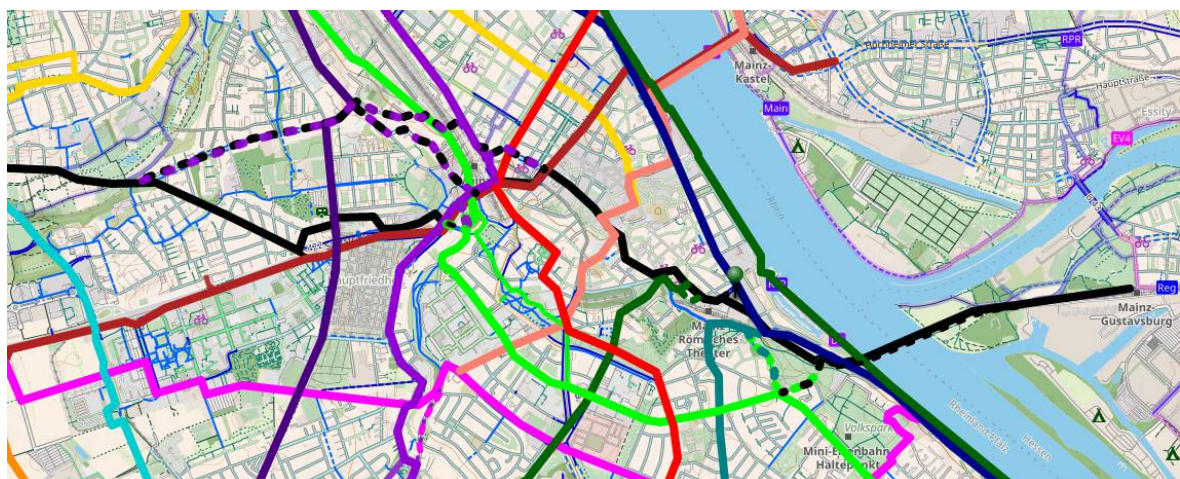
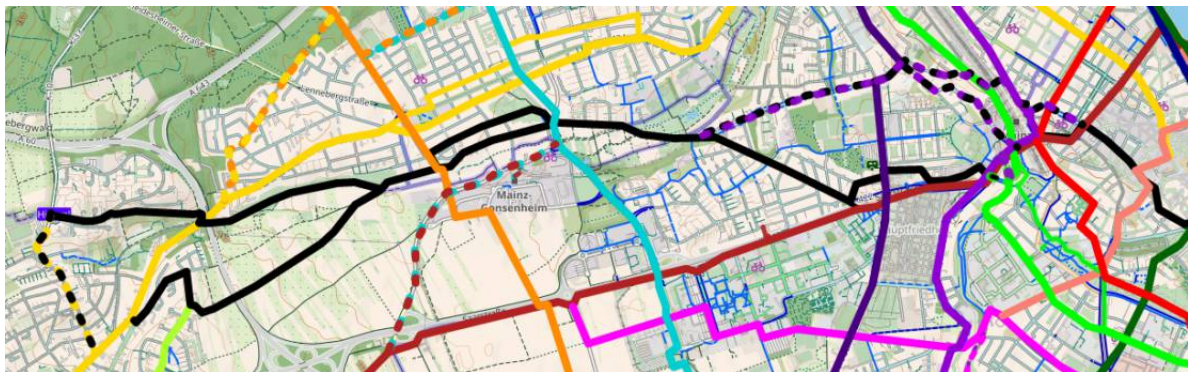
f.) *den Hauptbahnhof (Ausgang Ost) über den Lückenschluss Hbf - Gärtnergasse mit der Innenstadt.*

g.) *die Innenstadt mit dem Hbf Römisches Theater und die rechtsrheinische Nachbargemeinde Ginsheim-Gustavsburg*

Diese Verbindung ist die maßgebliche stadtseitige Durchquerung der Innenstadt in oder aus Richtung Süden bzw. Nordwesten.

Mit der Wegführung nördlich des Urnenfriedhofs, Am Taubertsberg und Eduard-Frank-Straße soll eine alternative und parallele Wegführung zur Entlastung der stark belasteten Verbindung Hbf/Universität (Verbindung 13) aufgezeigt werden. Die parallele Wegführung in (Alt-)Gonsenheim ist der Enge und der Einbahnstraßenführung geschuldet.

In der Mapathon-Karte findet sich folgender Routenverlauf (einschließlich Lückenschlüsse und Anbindungen):



2. Protokoll Befahrung zur Bestandsaufnahme und Ermittlung erforderlicher Maßnahmen

2.1 Lückenschluss Finthen - Sartoriusring

Status Verkehrsführung:

Radfahrende müssen für die Verbindung des Ortsteils Sartoriusring mit der Ortsmitte von Finthen die Waldhausenstraße benutzen. Der Lückenschluss beginnt an der Kreuzung Sartoriusring/Waldhausenstraße (Start bzw. Ende der schwarzen Mapathonroute Finthen – Gustavsburg (Zweig Sartoriusring) und endet an der Kreuzung Waldhausenstraße/Poststraße mit der Einmündung in die gelbe Mapathonroute Finthen - Innenstadt.

Der Straßenquerschnitt ist zu schmal für einen gesonderten Radweg. Bis auf einen kurzen Abschnitt am Beginn des Lückenschlusses ist Tempo 30 vorgegeben und die Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs ist durch Rechts-vor-Links-Regelung an den Kreuzungen begrenzt. Auf Grund des beträchtlichen Gefälles kommt die Nutzung der Straße nur für leistungsfähige Radfahrende und E-Bike-Nutzer in Frage. Eine alternative Wegführung ist nicht ersichtlich.



Status Beschilderung:

Eine Beschilderung fehlt.

Status Wegqualität:

Die Straße ist asphaltiert und gut befahrbar.

Status Markierung:

Markierungen fehlen.

Status Breite:

Die Fahrbahn ist so schmal, dass ein Kfz-Fahrer bei entgegenkommendem Rad- oder Kfz-Verkehr nicht überholen kann. Der Straßenquerschnitt wird nicht durch dauerhaft parkende Kfz eingeschränkt.

Status Beleuchtung:

Die Straße ist im gesamten Abschnitt beleuchtet.

Gefahrstellen:

Mangels Alternative müssen Radfahrende, die vom Sartoriusring Richtung Ortskern Finthen fahren wollen, ungeschützt die Waldhausenstraße nutzen. Diese ist schmal und an der Kreuzung Sartoriusring mit Tempo 50 zu schnell befahrbar.

Maßnahmen:

- Tempo 30 bereits ab der Kreuzung Sartoriusring/Waldhausenstraße
- Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn, um die Nutzung der Straße als Fahrradroute anzuzeigen
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

2.2 Finthen Sartoriusring – Ortseingang Gonsenheim

stadteinwärts und stadtauswärts

Status Verkehrsführung:

Der Zweig der schwarzen Mapathonroute Finthen (Sartoriusring) – Gustavsburg startet an der Kreuzung Sartoriusring/Waldhausenstraße. Dies ist gleichzeitig die Schnittstelle zum Lückenschluss des Ortsteils Sartoriusring mit der Ortsmitte von Finthen. Die Route führt auf der Straße Sartoriusring bis zum Abzweig der Hiwwelroute und diese auf gemischtem Fuß-/Radweg weiter hinunter ins Gonsbachtal. Dabei sind zuerst die beiden Zweige der Straßenbahnlinien nach Finthen und danach die Gonsenheimer Straße zu überqueren.



Die Route folgt dem Palmenweg (Fuß-/Radweg) bis zum Ortseingang von Gonsenheim (Klosterstraße).



Status Beschilderung:

Beschilderung vorhanden.

Status Wegqualität:

Auf dem Sartoriusring gut befahrbarer Asphalt. Auf der Hiwwelroute bis zur Querung der Gonsenheimer Straße gut befahrbare Verbundsteinpflaster bzw. Asphalt.

Der Palmenweg ist teilweise asphaltiert und in diesen Abschnitten mit Ausnahmen im oberen Bereich gut befahrbar. Einige Abschnitte sind geschottert und daher mehr oder weniger schlecht befahrbar. Vor allem im obersten Abschnitt ist die Wegqualität schlecht (unabhängig von Asphalt oder Schotter).



Status Markierung:

Die Wegstrecke ist nicht markiert.

Status Breite:

Auf dem Sartoriusring ist die Fahrbahn so schmal, dass ein Kfz-Fahrer bei entgegenkommendem Rad- oder Kfz-Verkehr nicht überholen kann. Der Straßenquerschnitt wird durch dauerhaft parkende Kfz eingeschränkt.

Die Hiwwelroute und der Palmenweg weisen eine ausreichende Breite auf.

Status Beleuchtung:

Der untere Abschnitt der Hiwwelroute rund um die Querung der Straßenbahnlinien und der Palmenweg sind nicht beleuchtet. Der Sartoriusring und der obere Bereich der Hiwwelroute ist beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Unübersichtliche Ecke auf der Hiwwelroute an der Straßenbahnhaltestelle



- Querung der Gonsenheimer Straße



- **Querung Straßenbahnlinien**

**Gefahrstelle PRIO 1 Straßenbahnübergang
Linie 50 unter AB-Brücke Finthen: schlecht
einsehbarer und nicht signalisierter
Übergang (KU) (Ifd. Nr. 81)**

schlecht einsehbarer und nicht signalisierter
Übergang
Lösungsvorschlag: Signalanlage (analog
Signalanlagen an der Mainzelbahn)
aufgenommen: 29.5.2021 (Michael Gutmann)
an Stadt übergeben.
Rückmeldung:
Erledigung:



**Gefahrstelle PRIO 1 Straßenbahnübergang
Linie 51 unter AB-Brücke Finthen: schlecht
einsehbarer und nicht signalisierter
Übergang (KU) (Ifd. Nr. 82)**

schlecht einsehbarer und nicht signalisierter
Übergang
Lösungsvorschlag: Signalanlage (analog
Signalanlagen an der Mainzelbahn)
aufgenommen: 29.5.2021 (Michael Gutmann)
an Stadt übergeben.
Rückmeldung:
Erledigung:



- **Regenrinne mit Sturzgefahr**

**Gefahrstelle PRIO 1 Palmenweg Nähe
Gonsenheimer Str: überraschende
Regenrinne auf abschüssiger Strecke
(SO) (Ifd. Nr. 86)**

überraschende Regenrinne auf abschüssiger
Strecke bedeutet Sturzgefahr
Lösung: Hinweisschild bzw. flachere und breitere
Rinne
aufgenommen: 17.7.2021 (RH)
an Stadt übergeben:
Rückmeldung:
Erledigung:



Maßnahmen:

- Fahrrad-Piktogramme auf der Fahrbahn des Sartoriusrings bis zum Abzweig der Hiwwelroute, um die Nutzung der Straße als Fahrradrouten anzuzeigen
- Entschärfung der schwer einsehbaren Ecke in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle
- Ampelsicherung an den beiden Straßenbahnlinienquerungen
- Ausbau der Querung der Gonsenheimer Straße (Abflachung Anstieg aus dem Gonsbachtal und Verlegung des Weges in Richtung Finthen für einen möglichst geradlinigen Straßenquerung, Furt über die Gonsenheimer Straße mit Beschilderung: Achtung querende Radfahrer aus beiden Richtungen oder beleuchteter Zebrastreifen)
- Sanierung der Oberfläche des Palmenweges
- Beleuchtung der Hiwwelroute rund um die Straßenbahnquerung und des Palmenweges
- Abflachung und Beschilderung der Regenrinne im oberen Verlauf des Palmenweges
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

2.3 Finthen An der Steige - Ortseingang Gonsenheim - An der Allee/Am Fort Gonsenheim

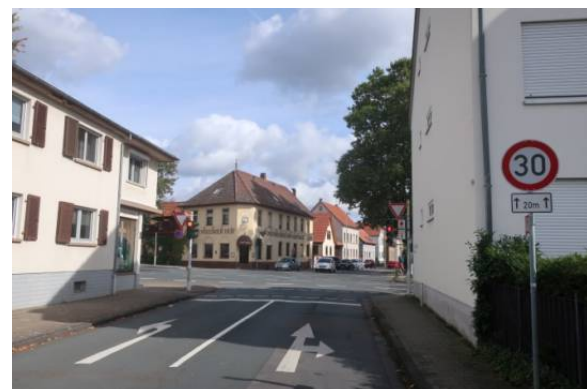
a.) stadteinwärts

Status Verkehrsführung:

Der Zweig der schwarzen Mapathonroute Finthen (Ortszentrum) – Gustavsburg zweigt an der Einmündung der Straße An der Steige von der gelben Mapathonroute Finthen – Innenstadt ab und folgt der Straße bis zu deren Ende auf den Katzenberg. Die Straße An der Steige ist ein Zubringer für das umliegende Wohngebiet. Der Anstieg ist auch mit einem Rad ohne Elektroantrieb noch zu bewältigen. Die Straße führt am Ende der Bebauung als Wirtschaftsweg in einem Bogen zur Autobahnquerung und dann auf dem Schleifweg weiter in das Gonsbachtal bis zum Ortseingang Gonsenheim (Palmenweg/Klosterstraße).



An der Einmündung in den Palmenweg werden die beiden Zweige der schwarzen Mapathonroute Finthen (Sartoriusring) und Finthen (Ortsmitte) zusammen- und zur Klosterstraße weitergeführt. Die Klosterstraße ist eine schmale Einbahnstraße mit freigegebenem Radgegenverkehr. An der Kreuzung Klosterstraße / Budenheimer Straße kreuzt die schwarze Route die orange Mapathonroute Budenheim-Laubenheim und führt weiter geradeaus durch den alten Ortskern von Gonsenheim bis zur Kreuzung mit der Koblenzer Straße. In diesem Abschnitt ist die Klosterstraße/Mainzer Straße Durchgangsstraße mit Busverkehr. Die Geschwindigkeit für Kfz ist in diesem Abschnitt auf 30 km/h begrenzt.



An der Kreuzung Weserstraße / Koblenzer Straße kreuzt die schwarze Route die türkise Mapathonroute Mombach – Stackeden-Elshem. Sowohl geradeaus Richtung Innenstadt als auch rechts Richtung Universität/Hochschule ist die Wegführung für Radfahrende nicht deutlich sichtbar. Geradeaus Richtung Innenstadt muss weiter die Straße benutzt werden. Erst nach der Busbucht am Anfang der Mainzer Straße beginnt für Radfahrende Richtung Innenstadt ein schmaler Schutzstreifen, der auf Grund der geringen Fahrbahnbreite normalerweise von Kfz und Bussen überfahren wird. Die Mainzer Straße ist Durchgangsstraße. In diesem Abschnitt ist Tempo 50 km/h erlaubt.



An der Einmündung der Straße An der Nonnenwiese endet der Schutzstreifen vor der nächsten Busbucht. Nach der Busbucht können Radfahrende auf den Bürgersteig wechseln, der ab der Brücke über den Gonsbach als verpflichtender Radweg ausgeschildert ist.



Ab der Einmündung des Leichbornwegs wird der Radweg zu einem kombinierten Rad-/Fußweg auf dem Bürgersteig. An der Kreuzung An der Allee / Am Fort Gonsenheim steht den Linksabbiegern auf den Lückenschluss zum Hbf eine Verkehrsinsel für einen schrittweisen Straßenübergang zur Verfügung. Das Piktogramm auf der Linksabbiegerspur der Straße ist zwar löblich, aber wegen der Radwegbenutzungspflicht an dieser Stelle verwunderlich.



Status Beschilderung:

Im ersten Abschnitt aus der Ortsmitte bis an das Ende der Straße An der Steige fehlt die Beschilderung. Am Beginn des Wirtschaftswegs verweist ein älteres grünes Schild den Weg nach Gonsenheim.

Im Abschnitt Klosterstraße fehlt die Beschilderung. An der Kreuzung Koblenzer Straße fehlt die Beschilderung. Entlang der Mainzer Straße und An der Allee fehlt die Beschilderung.

Status Wegqualität:

Die Straße An der Steig, der anschließende Wirtschaftsweg und der Schleifweg sind asphaltiert und überwiegend gut befahrbar.

Die Klosterstraße ist asphaltiert und gut befahrbar. Die Mainzer Straße und der begleitende Radweg auf dem Bürgersteig ab der Einmündung An der Nonnenwiese sind bis zum Ende der Steigung nach dem Bahnübergang gut befahrbar.

Status Markierung:

Auf der Straße An der Steig sind keine Piktogramme auf der Straße aufgebracht, um dem Kfz-Verkehr begleitenden Radverkehr anzuzeigen.

Auf der Klosterstraße/Mainzer Straße durch Alt-Gonsenheim sind keine Piktogramme auf der Straße aufgebracht, um dem Kfz-Verkehr begleitenden Radverkehr anzuzeigen.

Auf der Kreuzung Weserstraße / Koblenzer Straße /Mainzer Straße ist keine Radfurt markiert und sind keine Piktogramme zur Anzeige querender Radfahrer auf der Fahrbahn aufgebracht.

An der Einmündung An der Nonnenwiese fehlt die Wegführung auf den begleitenden Radweg. Das Radwegschild ist am Ende der Busbucht nicht sichtbar.

Status Breite:

Die Straße An der Steig wird durch parkende PKW eingeengt, so dass ein Passieren mit 1,50 m Sicherheitsabstand nicht möglich ist.

Die Klosterstraße/Mainzer Straße im alten Ortskern ist zwischen 3,60 m und 4,10 m breit. An der Engstelle ist Parken nicht erlaubt. Insgesamt ist es dem Kfz-Verkehr zumindest in einigen Passagen wahrscheinlich gerade noch so möglich, Radfahrende mit 1,50 m Abstand zu überholen, wenn diese nah am Bordstein fahren.

Die Fahrbahn in der Mainzer Straße zwischen Kreuzung Klosterstraße / Koblenzer Straße /Mainzer Straße und Einmündung An der Nonnenwiese ist für jeweils zwei parallele Kfz und Radfahrende zu schmal.

Der begleitende Radweg neben der Mainzer Straße ist bis zum Bahnübergang und Abzweig Am Fort Gonsenheim 1,40 m breit.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist mit Ausnahme des Abschnitts vom Ende der Straße An der Steig bis zum Ortseingang Gonsenheim beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Die Kreuzung Weserstraße / Koblenzer Straße /Mainzer Straße ist für Radfahrende unübersichtlich. Es sind keine Furten und Piktogramme aufgebracht.
- Die Fahrbahn in der Mainzer Straße zwischen Kreuzung Weserstraße / Koblenzer Straße /Mainzer Straße und Einmündung An der Nonnenwiese ist zu schmal, um zwei Kfz und zwei Radfahrende parallel passieren zu lassen. Entsprechend häufig werden Radfahrende ohne den Sicherheitsabstand von 1,50 m passiert. In diesem Abschnitt der Mainzer Straße ist Tempo 50 km/h erlaubt. Dieser Abschnitt wird auch von Bussen genutzt.

Maßnahmen:

- Verkürzung der Wegführung auf dem Katzenberg (und damit auch Verringerung des Anstiegs): gerade Fortführung des Schleifwegs zur Straße Katzenberg (vgl. Karte Mapathonwegführung)

- Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn der Straße An der Steig und der Klosterstraße.
- Furten und Piktogramme auf der Kreuzung Klosterstraße / Koblenzer Straße /Mainzer Straße zur Fahrweganzeige für Radfahrende und zur Beachtung durch den Kfz-Verkehr
- Tempo 30 auf der Mainzer Straße zwischen Kreuzung Koblenzer Straße und Einmündung In der Nonnenwiese (Beginn/Ende des verpflichtenden begleitenden Radwegs). Da der Sicherheitsabstand von 1,50 m in diesem Abschnitt häufig nicht eingehalten wird, sollten die Schutzstreifen entfernt und Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht werden.
- Bessere Wegführung von der Straße/Busbucht auf den begleitenden Radweg an der Einmündung An der Nonnenwiese: Das Radwegschild am Ende der Busbucht ist für Radfahrende (noch) nicht sichtbar.
- Umwidmung der Mainzer Straße ab der Einmündung Am Fort Gonsenheim als kommunale Straße mit Beschränkung für Busse, Taxi und Radfahrende (vgl. Radkonzept Gonsenheim UR Nr. 6, VCD 2020, S. 34 f) (würde die beiden vorstehenden Maßnahmen ersetzen)
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

b.) stadtauswärts

Status Verkehrsführung:

Von der Einmündung der Straße Am Fort Gonsenheim führt der benutzungspflichtige Radweg entlang der Straße An der Allee weiter Richtung Gonsenheim.



Ab der Einmündung der Straße An der Nonnenwiese ist ein Schutzstreifen entlang der Mainzer Straße markiert, der vor der Kreuzung mit der Koblenzer Straße endet. Auf Grund der geringen Breite der Straße müssen Radfahrende sich in die Autoschlange vor der Kreuzung Koblenzer Straße einreihen.



Nach der Querung der Koblenzer Straße müssen Radfahrende sich die Grabenstraße mit Kfz und Bussen teilen. Teilweise parken beidseits Kfz. Auf Grund der geringen Breite der Straße besteht bis zum Ende der Grabenstraße an der Budenheimer Straße keine Überholmöglichkeit für Kfz und Busse!



Die schwarze Mapathonroute folgt am Ende der Grabenstraße ein kurzes Stück zusammen mit der türkisen Mapathonroute Mombach – Stackeden-Elsheim der Budenheimer Straße bis zum Abzweig Klosterstraße. Über die Klosterstraße führt die Route weiter im Gonsbachtal Richtung Finthen.

Am Ende der Klosterstraße und dem Beginn des Palmenwegs folgt die Route dem Schleifweg (Wirtschaftsweg) stetig bergauf bis über die Autobahnbrücke auf den Katzenberg. Der Anstieg ist auch mit einem Rad ohne Elektroantrieb noch zu bewältigen. Nach der Autobahnbrücke führt der Weg leider nicht weiter geradeaus auf den Katzenberg, sondern führt in einer scharfen Kehre ein Stück zurück und tiefer, um zuerst an der Autobahn entlang und dann mit erneutem, ziemlich steilen Anstieg die Straße An der Steige zu erreichen.

Die Straße An der Steig führt hinunter in den Ortskern auf die Poststraße und dort auf die gelbe Mapathonroute Finthen – Innenstadt.



Status Beschilderung:

Ab der Querung der Koblenzer Straße fehlt die Beschilderung bis zum Ortsausgang von Gonsenheim.

Die Alte Finther Straße ist am Abzweig vom Palmenweg ausgeschildert.

Status Wegqualität:

Der Radweg entlang der Straße An der Allee, der Schutzstreifen entlang der Mainzer Straße und die Grabenstraße sind asphaltiert und gut befahrbar.

Die Alte Finther Straße ist asphaltiert und überwiegend gut befahrbar.

Status Markierung:

Auf der Kreuzung Mainzer Straße / Koblenzer Straße / Grabenstraße ist keine Radfurt markiert und sind keine Piktogramme zur Anzeige querender Radfahrer auf der Fahrbahn aufgebracht.

Auf der Grabenstraße durch Alt-Gonsenheim sind keine Piktogramme auf der Straße aufgebracht, um dem Kfz-Verkehr begleitenden Radverkehr anzuzeigen.

Auf der Straße An der Steig sind keine Piktogramme aufgebracht.

Status Breite:

Der Radweg entlang der Straße An der Allee ab dem Bahnübergang verengt sich von 1,50 m auf 0,90 m und später 1,35 m.

Die Grabenstraße ist zwischen der Markierung für parkende Kfz und der Straßenrinne zwischen 3,10 und 3,60 m breit.

Die Straße An der Steig wird durch parkende PKW eingeengt, so dass ein Passieren mit 1,50 m Sicherheitsabstand nicht möglich ist.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist mit Ausnahme des Abschnitts vom Ortsausgang Gonsenheim bis zum Beginn der Straße An der Steig beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Die Kreuzung Mainzer Straße / Koblenzer Straße / Grabenstraße ist für Radfahrende unübersichtlich. Es sind keine Furten und Piktogramme aufgebracht. Auf Koblenzer Straße und Mainzer Straße ist Tempo 50 km/h erlaubt.
- Die Fahrbahn in der Mainzer Straße zwischen Kreuzung Mainzer Straße / Koblenzer Straße / Grabenstraße und Einmündung An der Nonnenwiese ist zu schmal, um zwei Kfz und zwei Radfahrende parallel passieren zu lassen. Entsprechend häufig werden Radfahrende ohne den Sicherheitsabstand von 1,50 m passiert. In diesem Abschnitt der Mainzer Straße ist Tempo 50 km/h erlaubt. Dieser Abschnitt wird auch von Bussen genutzt.

Maßnahmen:

- Verbreiterung der Brücke über den Gonsbach, um Platz für Fußgänger zu schaffen bzw. ampelgesicherte Überleitung des Radverkehrs auf einen verlängerten Schutzstreifen bis zur Verbreiterung der Brücke (vgl. Radkonzept Gonsenheim UR Nr. 5, VCD 2020, S. 33)
- Tempo 30 auf der Mainzer Straße zwischen Kreuzung Koblenzer Straße und Einmündung In der Nonnenwiese (Beginn/Ende des verpflichtenden begleitenden Radwegs). Da der Sicherheitsabstand von 1,50 m in diesem Abschnitt häufig nicht eingehalten wird, sollten die Schutzstreifen entfernt und Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht werden.
- Wegfall der kurzen Linksabbiegerspur an der Kreuzung Mainzer Straße / Koblenzer Straße und stattdessen kurzer (geschützter) Radfahrstreifen, damit Radfahrende die Aufstellfläche erreichen können und nicht durch wartende Kfz blockiert werden (vgl. Radkonzept Gonsenheim UR Nr. 4 , VCD 2020, S. 33)
- Umwidmung der Mainzer Straße ab der Einmündung Am Fort Gonsenheim als kommunale Straße mit Beschränkung für Busse, Taxi und Radfahrende (vgl. Radkonzept Gonsenheim UR Nr. 6, VCD 2020, S. 34 f) (würde die drei vorstehenden Maßnahmen ersetzen)
- Furten und Piktogramme auf der Kreuzung Mainzer Straße / Koblenzer Straße / Grabenstraße zur Fahrweganzeige für Radfahrende und zur Beachtung durch den Kfz-Verkehr
- Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn der Grabenstraße und Wegnahme einiger Parkplätze an zwei Stellen im Verlauf der Grabenstraße, um Kfz und Bussen eine Möglichkeit zum Überholen zu geben.
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

2.3 An der Allee/Am Fort Gonsenheim - Hartenberg - Hbf West

a.) stadtauswärts

Status Verkehrsführung:

Am Alicenplatz hat der Radfahrende stadtauswärts zwei Fahrmöglichkeiten: Entweder auf der Bahnhofseite der Binger Straße (verpflichtender Zweirichtungsradweg bis zur Einfahrt des Parkhauses am Taubertsbergbad) oder auf der Tunnel-zugewandten Seite der Binger Straße nach Nutzung der Unterführung oder eines der beiden Übergänge an der Haltestelle Hbf West (verpflichtender Zweirichtungsradweg bis Abzweig Am Linsenberg).



Auf der Tunnel-zugewandten Seite der Binger Straße führt der verpflichtende Zweirichtungsradweg zum Abzweig der Straße am Linsenberg und ermöglicht damit einen Lückenschluss mit der hellgrünen Mapathonroute Budenheim – Weisenau. Es handelt sich um einen gemischten bidirektionalen Fuß-/Radweg, der an der Kreuzung mit der Straße Römerwall in einen Radweg auf der Fahrbahn der Straße überleitet.



Auf der Bahnhofseite der Binger Straße führt der Zweirichtungsradweg einerseits zum Westeingang des Hbf und das dort befindliche Fahrradparkhaus, zum Startpunkt des Lückenschlusses über die Wallstraße nach Hartenberg/Gonsenheim (vgl. Kapitel 2.5) sowie die Binger Straße weiter Richtung Saarstraße (Verlauf der schwarzen Mapathon-Hauptroute).



Unter der Hochbrücke zweigt ein verpflichtender Radweg zum Westeingang des Hbf und das dort errichtete Fahrradparkhaus ab, der jedoch sofort auf die Fahrbahn der Wendeschleife vor dem Eingang West des Hbf geführt wird. In umgekehrter Richtung (vom Eingang Hbf West bzw. Fahrradparkhaus Richtung stadteinwärts oder stadtauswärts) ist die Wegführung für Radfahrende allerdings unklar. Es gibt keine Wegweiser, keine Piktogramme auf der Straße und auch keine offensichtliche Wegführung.



Der Radweg auf dem Bürgersteig der Binger Straße wird unter der Hochbrücke hindurch über die Wallstraße und den hier beginnenden Lückenschluss weitergeführt.



Der Radweg verläuft entlang der Binger Straße weiter bis zum Abzweig der Unteren Zahlbacher Straße.



Der Radweg zwischen den Einmündungen der Straßen Am Linsenberg und Römerwall ließe sich verbreitern, wenn die Busspur auf die derzeit begrünte Straßenbahntrasse verlegt würde. Der gewonnene Platz könnte dem Bürgersteig zugeschlagen werden, um neben der Verbreiterung auch eine bidirektionale Nutzung des Radwegs insbesondere vom Abzweig Goßlerweg zum Hbf zu ermöglichen. Dies ist für die Gegenrichtung der schwarzen Mapathonroute bedeutsam, um den Hbf ohne Querung der Binger Straße oder die Nutzung des schmalen gemischten Fuß-/Radwegs entlang dem Taubertsbergbad erreichen zu können.



Die schwarze Mapathonroute zweigt an der Einmündung der Straße Goßlerweg von der Binger Straße in denselben ab, um eine parallele Alternative zum engen und stark befahrenen Radweg entlang Binger Straße/Saarstraße Richtung Universität/Hartenberg zu bieten. Im Radkonzept Gonsenheim des VCD aus 2020 (Kap. 2.2, S. 9 ff) wird vorgeschlagen, ein Fahrspur der Binger Straße/Saarstraße als bidirektionalen Radweg zur Universität umzuwandeln. Die hier beschriebene Route stellt eine parallele Ausweichroute dar.

In der Wendeschleife des Goßlerwegs zweigt ein Fahrweg ab, von dem wiederum ein kombinierter Fuß- und Radweg zur Straße Am Taubertsberg führt.



Die Straße Am Taubertsberg mündet in den Martin-Luther-King-Weg. Um über die Straße An der Allee weiter Richtung Gonsenheim fahren zu können, muss ein kurzes Stück des Martin-Luther-King-Wegs Richtung Universität genutzt werden.



Auf dem Martin-Luther-King-Weg verläuft an dieser Stelle die indigo Mapathonroute Mombach – Nieder-Olm. Durch den Versatz der Einmündungen der Straßen Am Gonsenheimer Spieß und Am Taubertsberg sind an dieser Stelle Maßnahmen für einen sicheren Wechsel zwischen diesen beiden Straßen erforderlich.

Die Route verläuft weiter auf der Straße Am Gonsenheimer Spieß bis zur nächsten links abzweigenden Sackgasse, von der aus über einen derzeit nicht für Radfahrende freigegebenen Fußweg die Straße An der Allee erreicht werden kann.



Auf der Straße An der Allee führt ein benutzungspflichtiger kombinierter Fuß-/Radweg entlang der Straße Richtung Gonsenheim bis zur Einmündung der Straße Am Fort Gonsenheim.



Status Beschilderung:

Die beschriebene alternative Routenführung ist nicht beschildert.

Status Wegqualität:

Es werden ausschließlich asphaltierte oder mit Verbundsteinen belegte Wege genutzt. Einige Abschnitte des kombinierten Rad-/Fußwegs entlang An der Allee sind durch Wurzelanhebungen in einem schlechten Zustand. Ansonsten ist die Wegequalität ausreichend.

Status Markierung:

Auf dem Goßnerweg fehlen Markierungen (Piktogramme).

An der Querung des Martin-Luther-King-Wegs fehlen die Markierungen (Furt/Piktogramme auf der Busspur).

An den Einmündungen in die Straße An der Allee sind zwar Furten markiert, jedoch nur teilweise mit roter Farbe versehen.

Status Breite:

Der Radweg entlang der Binger Straße ist 1,50 m breit, wird jedoch an mehreren Stellen durch Baumscheiben, die nur teilweise durch Lochplatten bedeckt sind, auf 1,20 m nutzbare Breite eingengt. Ab etwa der Hausnr. 18 (Musik Alexander) verengt sich der Radweg auf 1,00 m Breite.

Die Wege zwischen Goßnerweg und der Straße Am Taubertsberg sind zwischen 3,80 und 4,20 m breit.

Der Radweg entlang der Straße An der Allee ist 1,50 m breit.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist durchgehend beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Schlechte Wegstrecke entlang An der Allee (teilweise erhebliche Unebenheiten)

Maßnahmen:

- Piktogramme auf der Fahrbahn des Zubringers zum Westeingang Hbf und Fahrradparkhaus
- Verbreiterung des Bürgersteigs und damit Radwegs entlang der Binger Straße durch Nutzung der Straßenbahntrasse auch für Busse bzw. Umsetzung des in Kap. 2.2 Verbindung zur Innenstadt im Radkonzept Gonsenheim des VCD 2020 beschriebenen Vorschlags, um die spezielle Routenführung parallel zur Saarstraße zu ergänzen.
- Maßnahmen für einen sicheren Wechsel zwischen den Straßen Am Gonsenheimer Spieß und Am Taubertsberg z.B. durch eine Furt zwischen Am Taubertsberg und der gegenüberliegenden Busspur und Beschilderung VZ 138-10 (Achtung kreuzende Radfahrer) und Zusatzschild VZ 1000-32 (Radverkehr von links und rechts)
- Sanierung des Radwegs entlang An der Allee (teilweise erhebliche Unebenheiten)
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

b.) stadteinwärts

Status Verkehrsführung:

Der benutzungspflichtige Radweg auf dem Bürgersteig führt vom Abweig der Straße Am Fort Gonsenheim weiter entlang der Straße An der Allee bis zur Kreuzung mit der Saarstraße.



Zwischen der Einmündung der Thomas-Mann-Straße und der Kreuzung mit der Saarstraße wird der die Straße begleitende Radweg bidirektional, um Radfahrenden, die von der Universität kommen, kreuzungsfrei die Einfahrt in das Münchfeld zu ermöglichen.



Kurz vor der Brücke über die Saarstraße biegt die schwarze Mapathonroute links ab in die Straße Am Gonsenheimer Spieß. An dieser Stelle ist bereits ein Übergang vorhanden, der von Radfahrenden aus dem Hartenberg und der Saarstraße zur Weiterfahrt ins Münchfeld und umgekehrt genutzt wird.

Geradeaus führt ein kurzer Lückenschluss über die Brücke der Saarstraße zur dunkelbraunen Mapathonroute Ingelheim – Kastel, die an der Saarstraße entlang weiter Richtung Innenstadt führt.

Die schwarze Mapathonroute dient Richtung Innenstadt hier als parallele entlastende Route, da die dunkelbraune Mapathonroute Ingelheim – Kastel im Abschnitt bis zum Hbf meist sehr eng ist und stark von Radfahrenden und Fußgängern benutzt wird. (Vgl. Vorschlag hierzu für die Verbindung Gonsenheim – Innenstadt im Radkonzept Gonsenheim des VCD aus 2020 (Kap. 2.2, S. 9 ff).

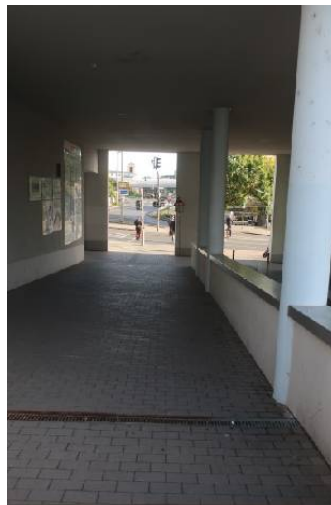


Nach dem Übergang über die Straße Am Gonsenheimer Spieß wird zuerst eine Sackgasse und dann die durchgängige Straße Am Gonsenheimer Spieß bis zur Einmündung in den Martin-Luther-King-Weg genutzt. Um über die Straße Am Taubertsberg weiter Richtung Hbf fahren zu können, muss ein kurzes Stück des Martin-Luther-King-Wegs Richtung Zentrum des Hartenberg genutzt werden.



Auf dem Martin-Luther-King-Weg verläuft an dieser Stelle die indigo Mapathonroute Mombach – Nieder-Olm. Durch den Versatz der Einmündungen der Straßen Am Gonsenheimer Spieß und Am Taubertsberg sind an dieser Stelle Maßnahmen für einen sicheren Wechsel zwischen diesen beiden Straßen erforderlich.

Von der Straße Am Taubertsberg führt ein gemischter Fuß-/Radweg durch die Grünanlagen zum Goßlerweg und weiter zur Binger Straße (vgl. Routenbeschreibung stadtauswärts). An der Kreuzung Goßlerweg / Binger Straße sollte eine Querungsmöglichkeit der Binger Straße geradeaus in die Straße Römerwall für den Lückenschluss zur hellgrünen Mapathonroute Budenheim – Weisenau bzw. die Weiterfahrt auf der stadteinwärtigen Ostseite der Binger Straße ermöglicht werden (Zugang zu den Kliniken und dem neuen BioNTech-Quartier). Die alternative Querung der Binger Straße an der Einmündung Untere Zahlbacher Straße ist sehr zeitaufwändig. Sofern (wie in der Routenbeschreibung stadtauswärts beschrieben) der Bürgersteig stadtauswärts verbreitert wird, könnte der Radfahrende auch die stadtauswärtige Westseite der Binger Straße nutzen, um direkt zum Fahrradparkhaus bzw. zum Hbf (West- oder Ostseite) zu gelangen. Alternativ steht ab dem Wendehammer im Goßlerweg ein kombinierter Fuß-Radweg entlang dem Taubertsbergbad zum Hbf West zur Verfügung. Im Verkehrskonzept von Mainz-Zero ist an dieser Stelle eine Brücke über die Binger Straße vorgeschlagen.



Auf der Bahnhofseite der Binger Straße steht ab dem Abzweig in das Parkhaus ein bidirektionaler Radweg zur Verfügung, um über die Gleise und die Rampe zum West- und Osteingang des Hbf zu gelangen.



Bei einer Weiterfahrt Richtung Innenstadt nach Querung der Binger Straße steht auf der stadteinwärtigen Ostseite der Binger Straße ein benutzungspflichtiger schmaler Radweg zur Verfügung (gleichzeitig dunkelbraune Mapathon-Route Ingelheim – Kastel).



An der Kreuzung Binger Straße / Alicenstraße endet dieser Abschnitt der Routenbeschreibung.

Status Beschilderung:

Entlang der Straße An der Allee fehlt die Beschilderung, nicht jedoch auf der Binger Straße.

An der Kreuzung Römerwall / Am Linsenberg fehlt eine Beschilderung, die aus dem Römerwall kommend auf querende Radfahrende hinweist.

Status Wegqualität:

Einige Abschnitte des kombinierten Rad-/Fußwegs entlang An der Allee sind durch Wurzelanhebungen in einem schlechten Zustand (teilweise erhebliche Unebenheiten).

Die übrigen Abschnitte sind asphaltiert oder mit Verbundsteinen belegt und gut befahrbar.

Status Markierung:

Die Einmündungen in die Straße An der Allee sind durch rote Furten markiert.

Am Übergang über die Straße An der Allee fehlt eine Furtmarkierung.

Status Breite:

Die Breite des benutzungspflichtigen Radwegs neben der Straße An der Allee beträgt 1,00 m.

Die Breite des benutzungspflichtigen Radwegs in der Binger Straße zwischen Einmündung Römerwall und Am Linsenberg beträgt 1,00 m. An der Hausnr. 25 (DRK) beträgt die Bürgersteigbreite 2,70 m. Für Fußgänger verbleiben an dieser Stelle 80 cm neben dem Radweg, da zusätzlich ein Pfosten den Bürgersteig einengt.

Die Breite des bidirektionalen benutzungspflichtigen Radwegs in der Binger Straße unterhalb der Hochstraße beträgt 150 cm.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist durchgehend beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Schlechte Wegstrecke entlang An der Allee (teilweise erhebliche Unebenheiten)
- Am Ende des Lückenschlusses (Kreuzung Römerwall / Am Linsenberg) befindet sich eine Gefahrstelle, da Radfahrende die Straße Am Linsenberg entgegen der Fahrtrichtung auf dem südseitigen Bürgersteig nutzen dürfen und diese an der Einmündung des Römerwalls nicht gesehen werden können.



- Enger Radweg entlang der Binger Straße, teilweise bidirektional und unübersichtlich auf Grund der Stützen der Hochbrücke.

Maßnahmen:

- Sanierung des Radwegs entlang An der Allee (teilweise erhebliche Unebenheiten)
- Querungsmöglichkeit der Binger Straße geradeaus an der Kreuzung Goßlerweg / Binger Straße
- Breiterer Radweg in der Binger Straße stadteinwärts durch Umwidmung einer Kfz-Fahrspur (vgl. auch Radkonzept Gonsenheim Kap. 2.2 Verbindung zur Innenstadt, VCD 2020) (dadurch entfällt vorstehende Maßnahme)
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

2.5 Lückenschluss An der Allee/Am Fort Gonsenheim - Wallstraße – Hbf West

a.) stadteinwärts

Status Verkehrsführung:

Der Lückenschluss beginnt am Abzweig der Straße Am Fort Gonsenheim von der Straße An der Allee nach dem Bahnübergang. Der Übergang ist mit einer Verkehrsinsel gesichert und auf der anderen Straßenseite beginnt ein Schutzstreifen entlang der Straße Am Fort Gonsenheim bis zu Kreuzung mit dem Martin-Luther-King-Weg. Die Straße Am Fort Gonsenheim ist Durchgangsstraße mit Busverkehr. Es gilt durchgängig Tempo 30.



Nach Querung des Martin-Luther-King-Wegs muss der Radfahrende die Straße Am Fort Gonsenheim bis zu Kreuzung mit der Wallstraße benutzen, um dann auf der Wallstraße bis zum Ende des Lückenschlusses an der Bahnhof Westseite die Binger Straße zu erreichen, auf der die schwarze Mapathon-Haupttroute verläuft. In beiden Abschnitten gilt Tempo 30. Erst an der Abzweigung zur Hochstraße beginnt für die letzten Meter ein Radweg seitlich der Straße auf dem Bürgersteig. Die Wallstraße ist Durchgangsstraße.



Status Beschilderung:

Nur Start und Ende sind beschildert.

Status Wegqualität:

Auf der gesamten Strecke wird die asphaltierte Fahrbahn genutzt, die überwiegend gut befahrbar ist.

Status Markierung:

Außer der Schutzstreifenmarkierung auf der Straße am Fort Gonsenheim mit Aufstellfläche an der Kreuzung mit dem Martin-Luther-King-Weg ist die Route nicht markiert.

Status Breite:

Der Schutzstreifen in der Straße Am Fort Gonsenheim ist 1,10 m breit mit einem Sicherheitsabstand von 55 cm bei seitlich parkenden Kfz. Die Straße Am Fort Gonsenheim und die Wallstraße sind so schmal, dass ein

Überholen mit 1,50 m Sicherheitsabstand nicht möglich ist. Die Straße Am Fort Gonsenheim wird mehrfach durch Verkehrsinseln eingengt.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist durchgängig beleuchtet.

Gefahrstellen:

Fehlende Piktogramme auf der Straße und Aufstellflächen auf der Straße Am Fort Gonsenheim (ab Kreuzung Martin-Luther-King-Weg) und Wallstraße

Maßnahmen:

- Piktogramme auf der Fahrbahn der Straße Am Fort Gonsenheim und der Wallstraße, wo der Schutzstreifen fehlt bzw. der Radweg noch nicht begonnen hat.
- Schutzstreifen auch an Engstellen bei Verkehrsinseln und an Bushaltestellen durchmarkieren. Auch dort gilt der gleiche Schutz für Radfahrende. Oder alternativ Piktogramme auf der Fahrbahn ohne Schutzstreifen.
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

b.) stadtauswärts

Status Verkehrsführung:

Von der Binger Straße wird der Radfahrende über einen Schutzstreifen auf einen kurzen Radweg neben der Wallstraße geführt, der allerdings am Abzweig zur Hochstraße endet.



Nach dem Abzweig zur Hochstraße kann der Radfahrende am Anstieg einen nicht benutzungspflichtigen Radweg bis zum Zebrastrifen Baentschstraße benutzen. Danach steht nur noch die Fahrbahn zur Verfügung.



Die weitere Verkehrsführung verläuft dann analog der zuvor beschriebenen stadteinwärtigen Route.

Status Beschilderung:

Vgl. Abschnitt stadteinwärts

Status Wegqualität:

Vgl. Abschnitt stadteinwärts

Status Markierung:

Vgl. Abschnitt stadteinwärts

Status Breite:

Vgl. Abschnitt stadteinwärts

Status Beleuchtung:

Vgl. Abschnitt stadteinwärts

Gefahrstellen:

- Sicherung der Überleitung des nicht benutzungspflichtiger Radwegs am Abzweig Baenschstraße auf die Wallstraße

Maßnahmen:

Vgl. Abschnitt stadteinwärts

- Sicherung der Überleitung nicht benutzungspflichtiger Radweg am Abzweig Baenschstraße auf die Wallstraße durch Verkehrszeichen Achtung Radfahrer und Furtmarkierung
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

2.6 Lückenschluss Fritz-Kohl-Straße - Osteinunterführung - Hbf Ost - Gärtnergasse - Große Bleiche

a.) stadteinwärts

Status Verkehrsführung:

Dieser Lückenschluss verläuft vom Abzweig An der Allee bis zur Kreuzung Am Fort Gonsenheim/Wallstraße genauso wie der im vorangegangenen Kapitel beschriebene Lückenschluss über die Wallstraße.

An der Kreuzung Am Fort Gonsenheim/Wallstraße geht die Straße Am Fort Gonsenheim geradeaus in die Fritz-Kohl-Straße über und führt bergab bis zur Mombacher Straße. Auch auf diesem Abschnitt muss der Radfahrende die Straße benutzen.



Am Ende der Fritz-Kohl-Straße kann der Radfahrende geradeaus in die Mombacher Straße einmünden oder absteigen und über den Zebrastreifen und die Ampel auf die stadtauswärtige Seite der Mombacher Straße gelangen. Dort kann er auf der Straße stadtauswärts fahren oder auf dem Bürgersteig die Rampe hinunter zur Osteinunterführung schieben, um in die Neustadt, das Bleichenviertel oder zu den seitlichen Gleisen des Hbf zu gelangen. Der Lückenschluss der schwarzen Mapathonroute kreuzt hier die hellgrüne Mapathonroute Budenheim – Weisenau.



Der Lückenschluss der schwarzen Mapathonroute führt weiter durch die Osteinunterführung zum Kaiser-Wilhelm-Ring und weiter zum Bahnhofsvorplatz. Hier gilt Tempo 50. Auf dem Kaiser-Wilhelm-Ring verläuft



dieser Lückenschluss parallel mit der violetten Mapathon-Route Wiesbaden/Kaiserbrücke – Ebersheim.

Die Route führt vom Bahnhofsvorplatz über die Schottstraße zur Gärtnergasse. Um in die Schottstraße zu gelangen, muss eine Bushaltestelle durchquert, die Schienen überquert und ein Stück auf dem Bürgersteig abgestiegen und geschoben werden, da dieser nicht für Radfahrende freigegeben ist.

In der Gärtnergasse gilt Tempo 30 und ist ein Schutzstreifen markiert. Am Ende der Gärtnergasse mündet der Lückenschluss in der schwarzen Mapathon-Haupttroute, die vom Münsterplatz kommend an der Kreuzung Gärtnergasse/Große Bleiche/Umbach in die Straße Umbach abbiegt.



Der Vorteil dieser Route liegt in der kürzesten Verbindung zwischen Gonsenheim und der Neustadt bzw. Bleichenviertel.

Status Beschilderung:

Die Strecke ist nicht beschildert.

Status Wegqualität:

Die Strecke verläuft auf asphaltierten Straßen und ist mit Ausnahme eines kurzen Kopfsteinpflasterabschnitts an der Rampe der Osteinunterführung gut befahrbar.

Status Markierung:

Mit Ausnahme des Abschnitts auf der Gärtnergasse fehlen Markierungen auf der Strecke.

Der Übergang zur Gärtnergasse und der Schutzstreifen in der Gärtnergasse sind gut markiert.

Status Breite:

Die Fritz-Kohl-Straße ist so schmal, dass ein Überholen mit 1,50 m Sicherheitsabstand bei Gegenverkehr nicht möglich ist. Gleiches gilt für die Osteinunterführung.

Der Durchlass zur Schottstraße ist schmal und meist zugeparkt.

Der Schutzstreifen in der Gärtnergasse ist zuerst 0,90 m und im weiteren Verlauf 1,20 m breit.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist mit Ausnahme der Osteinunterführung beleuchtet.

Gefahrstellen:

Gefahrstelle PRIO 1

Osteinunterführung/Mombacher Str: keine Berücksichtigung Radverkehr (KE/KU) (Ifd. Nr. 12)

die Benutzung der Osteinunterführung durch Radfahrer ist wegen der Verkehrsführung nicht möglich, obwohl dies für Bewohner des Hartenberg der direkteste Weg zum Bahnhof Ostseite bzw. Bewohner Neustadt zum Fahrradparkhaus, Hartenberg/Gonsenheim ist (Kollisionsrisiko wegen Enge auf dem Bürgersteig bzw. Unfallgefahr mit Kfz-Verkehr)
Lösungsvorschlag: Umgestaltung des Fahrbahnbereichs, z.B. durch Minikreisel aufgenommen: 21.2.2021 (HD)
an Stadt übergeben.
Rückmeldung:
Erledigung:



Maßnahmen:

- Umgestaltung Kreuzungsbereich Fritz-Kohl-Straße / Mombacher Straße / Osteinunterführung:
 - a.) einspurige Verkehrsführung auf der Mombacher Straße, um Platz für Rad- und Fußwege und evtl. einen Verkehrskreisel zu gewinnen.
 - b.) möglichst Einrichtung eines Kreisels, der Kfz und Radfahrenden das Linksabbiegen aus der Fritz-Kohl-Straße in die Mombacher Straße stadtauswärts und aus der Osteinunterführung in die Mombacher Straße stadteinwärts ermöglicht
 - c.) eine ampelgesicherte Querung am Eingang zum Postlager über die Mombacher Straße ermöglicht Radfahrenden den Zugang zur Osteinunterführung aus der richtigen Fahrtrichtung. Diese kann die bestehende Fußgängerampel ergänzen.



- Einspurige Verkehrsführung der Mombacher Straße zwischen einem neuem Kreisel an der Einmündung der Fritz-Kohl-Straße und der Einmündung des Zubringers vom Hbf West auf die Hochstraße, um Platz für einen verbreiterten Fußweg und einen Radweg zu erhalten. Dann kann auch Tempo 50 auf der Mombacher Straße beibehalten werden.
- Tempo 30 in der Osteinunterführung und den Rampen auf der Ostseite des Hbf.
- Fahrradpiktogramme auf der Fritz-Kohl-Straße, im Osteinunnel, auf dem Bahnhofsvorplatz und in der Schottstraße
- Umgestaltung Bahnhofsvorfeld, um Radfahrenden eine Fahrmöglichkeit von der Rampe der Osteinunterführung zur Schottstraße zu ermöglichen.
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

b.) stadtauswärts

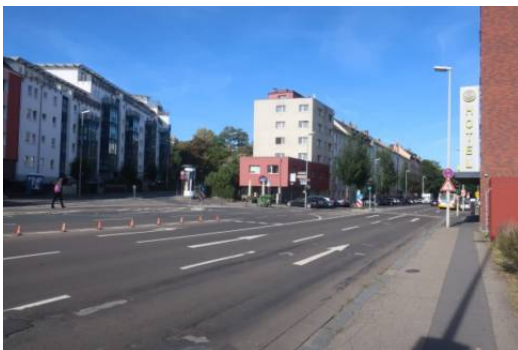
Status Verkehrsführung:

Der Lückenschluss in stadtauswärtiger Richtung ist aus drei Gründen problematisch: Neben der Schwierigkeit einer Wegführung von der Schottstraße über den Bahnhofsvorplatz kommt hinzu, dass die Rampe der Osteinunterführung vom Hbf Richtung Neustadt Einbahnstraße ist und die Fritz-Kohl-Straße eine erhebliche Steigung aufweist, die nur leistungsfähige Radfahrende oder Besitzer eines E-Bikes meistern können. Für die Relation Innenstadt – Hartenberg/Münchfeld/Gonsenheim bietet sich dann eher der zuvor beschriebene Lückenschluss An der Allee/Am Fort Gonsenheim - Wallstraße – Hbf West an. Nur für Bewohner der Neustadt mit Ziel Gonsenheim, die leistungsfähig genug sind oder über ein E-Bike verfügen, kommt diese Wegrichtung in Frage.

Die Wegführung von der Gärtnergasse über die Schottstraße zum Bahnhofsvorplatz entspricht der Beschreibung für die stadteinwärtige Richtung im vorangehenden Abschnitt. Am Bahnhofsvorplatz müssen Radfahrende auf der Straße in den Kaiser-Wilhelm-Ring stadtauswärts abbiegen. Die Rampe zur Osteinunterführung vom Bahnhofsvorfeld aus ist Einbahnstraße und darf nicht von Radfahrenden entgegen der Fahrtrichtung genutzt werden.

Am Beginn des Rings sind die Straßenbahnschienen sehr nah am Bürgersteig verlegt, so dass Radfahrenden sehr wenig Platz für die Fahrt und eventuelle Ausweichmanöver angesichts der hohen Verkehrsfrequenzen auf dem Bahnhofsvorplatz bleibt. Ab der Einmündung der Frauenlobstraße steht ein bidirektionaler Radweg zur Verfügung, der jedoch nicht bis zur Querungsmöglichkeit des Kaiser-Wilhelm-Rings an der Kreuzung mit der Josefstraße führt. Dort kann gewendet und die Osteinunterführung von der stadtauswärtigen Rampe auf der Straße erreicht werden.

In der Osteinunterführung und auf der anderen Seite der Gleise müssen Radfahrende die Straße benutzen. Um in die Fritz-Kohl-Straße zu gelangen, müssen Radfahrende auf der Mombacher Straße, auf der hier Tempo 50 gilt, die Spur wechseln.



Die weitere Wegführung von der Einmündung der Fritz-Kohl-Straße in die Mombacher Straße entspricht der stadteinwärtigen Routenbeschreibung im vorangehenden Abschnitt.

Status Beschilderung:

Die Wegstrecke ist nicht beschildert.

Status Wegqualität:

Die Wegstrecke ist mit Ausnahme der mit Kopfsteinpflaster belegten Osteinrampe auf der Ostseite des Hbf asphaltiert und überwiegend (mit Ausnahme der Osteinrampe auf der Westseite des Hbf) gut befahrbar.

Status Markierung:

Nur im Abschnitt der Gärtnergasse bis zur Schottstraße und tlw. im Kaiser-Wilhelm-Ring ist die Wegstrecke für Radfahrende markiert.

Status Breite:

Der Schutzstreifen in der Gärtnergasse ist zuerst 0,90 m und im weiteren Verlauf 1,20 m breit.

Der Durchlass zur Schottstraße ist schmal und meist zugeparkt.

Die von Radfahrenden nutzbare Straßenbreite am Übergang vom Bahnhofsvorplatz in den Kaiser-Wilhelm-Ring beträgt 50 cm (1,40 m zwischen Schienenkante und Bordsteinkante abzüglich Rinnstein und Abstandstreifen neben den Schienen).

Die Fritz-Kohl-Straße ist so schmal, dass ein Überholen mit 1,50 m Sicherheitsabstand bei Gegenverkehr nicht möglich ist. Gleiches gilt für die Osteinunterführung.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist mit Ausnahme der Osteinunterführung beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Einmündung Fritz-Kohl-Straße in die Mombacher Straße (vgl. vorangehenden Abschnitt)
- Schienenführung am Übergang Bahnhofsvorplatz in den Kaiser-Wilhelm-Ring

Maßnahmen:

- Umgestaltung Bahnhofsvorfeld, um Radfahrenden eine Fahrmöglichkeit von der Schottstraße zur Rampe der Osteinunterführung zu ermöglichen (gegen die Fahrtrichtung der Einbahnstraße von der Einmündung der Frauenlobstraße an).
- Einspurige Verkehrsführung auf den Rampen der Mombacher Straße von der Osteinunterführung an, um Platz für einen Radwege und einen Verkehrskreisel zu gewinnen.
- Einrichtung eines Kreisels, der Kfz und Radfahrenden das Linksabbiegen aus der Osteinunterführung in die Mombacher Straße stadteinwärts ermöglicht (hellgrüne Mapathonroute Budenheim – Weisenau).
- Fahrradpiktogramme auf der Fritz-Kohl-Straße, im Osteintunnel, auf dem Bahnhofsvorplatz und in der Schottstraße
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

2.7 Hbf West - Große Bleiche - Langgasse - Weißliliengasse - Holzhofstraße - Südbrücke – Gustavsburg

a.) stadtauswärts

Status Verkehrsführung:

Nach Überquerung der Gleise wird der verpflichtende Radweg neben der Binger Straße auf der Gefällstrecke vom Alicenplatz zum Münsterplatz zusammen mit der dunkelbraunen Mapathonroute Ingelheim – Kastel weitergeführt. Am Alicenplatz kann über die Unterführung auch die Ostseite des Hbf erreicht werden. Außerdem quert an dieser Stelle die rote Mapathon-Route Kaisertor - Ebersheim.



Vor dem Münsterplatz beginnt ein durch das Verkehrszeichen Überholverbot für einspurige Fahrzeuge (VZ 277.1) zusätzlich gesicherter Radwegabschnitt, der an der Münsterplatz in einen geschützten Radweg auf der Großen Bleiche übergeht. Durch das Verkehrszeichen sollen Rechtsabbieger in die Bilhildisstraße aufgehalten werden, um Radfahrende passieren zu lassen. Der folgende geschützte Radweg reicht bis zur Kreuzung Gärtnergasse/Große Bleiche/Umbach.



An der Kreuzung Gärtnergasse/Große Bleiche/Umbach biegt die schwarze Mapathonroute rechts in die Große Langgasse ab, während die dunkelbraune Mapathonroute Ingelheim – Kastel auf der Großen Bleiche verbleibt. Hier mündet außerdem der Lückenschluss An der Allee/Am Fort Gonsenheim - Fritz-Kohl-Straße - Osteinunterführung - Hbf Ost - Gärtnergasse - Große Bleiche in die schwarze Hauptroute. Die Kreuzung ist ampelgesichert.



Auf der Straße Umbach ist kurz nach der Kreuzung ein kurzes Stück Schutzstreifen markiert, der am Beginn der Langgasse endet. Erst kurz vor der Kreuzung mit der Ludwigsstraße setzt wieder ein kurzes Stück Schutzstreifen ein. Dies hat leider zur Folge, dass Radfahrende mit den Kfz im Stau stehen.



Nach der Kreuzung mit der Ludwigsstraße steht neben der Weißliliengasse ein nicht benutzungspflichtiger Radweg zur Verfügung. Der vor dem Eisgrubbräu endet. Dort wird der Radfahrende auf eine Busspur bis zum Abzweig der Windmühlenstraße verwiesen.



Nach dem Abzweig der Windmühlenstraße wird der Radfahrende auf den verpflichtenden gemischten Fuß- und Radweg auf dem Bürgersteig geleitet. Dieser verliert sich jedoch an der Einmündung zum Parkhaus/Albanstraße.



Vermutlich soll der Radfahrende auf die Fahrbahn wechseln. Erst zwischen der Kreuzung Holzhofstraße/Neutorstraße und der Kreuzung Holzhofstraße/Rheinstraße ist wieder ein nicht benutzungspflichtiger Radweg im Pflaster des Bürgersteigs sichtbar.

Für den Zugang zur Südbrücke stehen derzeit zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

Entweder auf der Rheinstraße und ab Beginn der Weisenauer Straße auf dem benutzungspflichtigen gemischten Fuß-/Radweg auf dem Bürgersteig bis bei Hausnr. 15 zum Beginn der sehr schmalen Rampe auf die Südbrücke.

Oder nach Querung der Rheinstraße ein kurzes Stück stadteinwärts auf dem verpflichtenden Fuß-/Radweg auf dem Bürgersteig bis zur Kreuzung Dagobertstraße, dann auf der Dagobertstraße bis zum Beginn der Fußgängerzone und weiter auf dem Rheinradweg (Victor-Hugo-Ufer) bis zur Spindel auf die Südbrücke.



Für die Radfahrenden, die nicht auf der Rheinstraße fahren wollen, könnte die Dagobertstraße eine direkte Verbindung zum Rheinufer abseits der stark frequentierten Straßen bieten.

Status Beschilderung:

Keine durchgängige Beschilderung

Status Wegqualität:

Die Wegstrecke ist auf Grund asphaltierter Straße oder Verbundpflaster meist gut befahrbar. In der Weißlil-



engasse gibt es Engstellen und Unebenheiten durch Baumscheiben.

Status Markierung:

Die Strecke ist nicht durchgängig markiert.

Status Breite:

Der benutzungspflichtige Radweg in der Binger Straße ist 1,40 m breit.

Der nicht benutzungspflichtige Radweg auf dem Bürgersteig entlang der Weißliliengasse ist 1 m, an Baumscheiben meist nur 0,80 m breit.

Der Betriebsweg entlang der Südbrücke und die Rampe von der Weisenauer Straße aus ist 1,75 m breit, weist jedoch am Beginn der Südbrücke Engstellen mit einer Breite von 1,50 m auf.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist mit Ausnahme der Südbrücke beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Fehlende Überleitung vom nicht benutzungspflichtigen Radweg auf dem Bürgersteig der Weißliliengasse auf die Fahrbahn/Busstreifen vor dem Eisgrubbräu.



- Fehlender Hinweis für Kfz auf Mitnutzung Fahrbahn durch Radfahrende in der Großen Langgasse, Weißliliengasse und Holzhofstraße
- Fehlende Verkehrsführung für Radfahrende rund am den Bahnhof Römisches Theater
- Geringe Breite der Südbrücke und insbesondere Engstellen am Übergang Brücke zu den Rampen

Maßnahmen:

- Klärung der Verkehrsführung für Radfahrende rund am den Bahnhof Römisches Theater; möglichst Einrichtung Querungsmöglichkeit von der Holzhofstraße in die Dagobertstraße (z.B. durch ampelgesicherten Übergang) und Umwandlung Dagobertstraße in eine Fahrradstraße bis zur Rheinstraße
- Piktogramme auf der Fahrbahn in der Großen Langgasse, Weißliliengasse und Holzhofstraße
- Anbindung an eine erweiterte Südbrücke bzw. eine zusätzliche Brücke für Fuß- und Radverkehr zur Verknüpfung mit dem geplanten Radschnellweg Frankfurt - Mainz
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten

a.) stadteinwärts

Status Verkehrsführung:

Die Wegführung entspricht weitgehend der stadtauswärtigen Beschreibung im voranstehenden Abschnitt.

Am Münsterplatz fehlt allerdings im Unterschied zur stadtauswärtigen Seite eine durchgängige Radwegführung. Der geschützte Radstreifen endet direkt vor dem Münsterplatz und Radfahrende müssen auf den Bürgersteig wechseln und dort im Schritttempo bis in die Binger Straße nach der Bushaltestelle fahren. Dort



beginnt ein zuerst nicht benutzungspflichtiger Radweg, der erst ab der Einmündung der Hinteren Bleiche als benutzungspflichtiger Radweg gekennzeichnet wird. Über den Alicenplatz führt dann ein ampelgesicherter Schutzstreifen.

Status Beschilderung:

Keine durchgängige Beschilderung

Status Wegqualität:

Die Wegstrecke ist auf Grund asphaltierter Straße oder Verbundpflaster meist gut befahrbar. In der Weißliliegasse gibt es Engstellen und Unebenheiten durch Baumscheiben.

Status Markierung:

Die Strecke ist nicht durchgängig markiert.

Status Breite:

Der nicht benutzungspflichtige Radweg auf dem Bürgersteig entlang der Weißliliegasse ist 1 m, an Baumscheiben meist nur 0,80 m breit.

Der Betriebsweg entlang der Südbrücke und die Rampe von der Weisenauer Straße aus ist 1,75 m breit, weist jedoch am Beginn der Südbrücke Engstellen mit einer Breite von 1,50 m auf.

Status Beleuchtung:

Die Strecke ist mit Ausnahme der Südbrücke beleuchtet.

Gefahrstellen:

- Geringe Breite der Südbrücke und insbesondere Engstellen am Übergang Brücke zu den Rampen
- Fehlende Verkehrsführung für Radfahrende rund am den Bahnhof Römisches Theater
- Fehlender Hinweis für Kfz auf Mitnutzung Fahrbahn durch Radfahrende in der Großen Langgasse, Weißliliegasse und Holzhofstraße

Maßnahmen:

- Klärung der Verkehrsführung für Radfahrende rund am den Bahnhof Römisches Theater; möglichst Einrichtung Quermöglichkeit von der Holzhofstraße in die Dagobertstraße (z.B. durch ampelgesicherten Übergang) und Umwandlung Dagobertstraße in eine Fahrradstraße bis zur Rheinstraße
- Piktogramme auf der Fahrbahn in der Großen Langgasse, Weißliliegasse und Holzhofstraße
- Anbindung an eine erweiterte Südbrücke bzw. eine zusätzliche Brücke für Fuß- und Radverkehr zur Verknüpfung mit dem geplanten Radschnellweg Frankfurt - Mainz
- Bodengleiche Bordsteinabsenkung an Übergängen Fahrbahn/Bürgersteig, wo noch nicht erfolgt
- Durchgängige Beschilderung und Routen-Markierung gemäß Vorschlag zu Nummerierung, Markierung und Beschilderung der Mapathonrouten